

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 12

Illustration: So Bappe das säg ich dr UNO!
Autor: Gianolla, François

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



So Bappe das säg ich dr UNO!

Reminiszenz vom Helvetiplatz

Vor vielen Jahren hielt auf dem Helvetiplatz ein Agitator einer erst kürzlich wieder auferstandenen Partei eine öffentliche Rede, in der er weidlich über jene wetterte, die erst einen Generalstreik inszeniert und dann plötzlich «abgepfiffen» hätten.

«Das wär eus nid passiert! Mir sind is nid gwöhnt, eusi Ueberzügig alli vier, feuf Wuche z'wächsle, wie nes Hämp!»

Der Heiterkeitserfolg überraschte ihn sichtlich.

AbisZ

Aus der Schule

Dunant wurde zuerst in Genf geboren.

A. Pf.



«Fraueschimmrächt oder nid, ich mues eine-wäg d'Chnöpf sälber aabüeze!»

Weibel

DER KRAGEN FÜR JEDERMANN
Kein Waschen, kein Glätten mehr
FR. 4.20 DAS DUTZEND
1 Stück 40 Rp., 2 Stück 75 Rp.
WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

Kinderreim

ei ei ei
Die Eier, die sind frei!

Der erste März, das ist der Tag,
den jedermann sich merken mag.

ei ei ei
Die Eier, die sind frei!

ho ho ho
und längst der Kakao!

Wenn's nur die Schokolade wär,
so hätte man zum Schlecken mehr.

ho ho ho
und längst der Kakao.

tack tack tack
Taktschritt — liegst auf dem Sack!

Läg' der Gewehrgriff mit dabei,
wär' herrlich die Soldättere!

tack tack tack
Taktschritt — liegst auf dem Sack.

ja ja ja
vivat Helvetia!

Dein Zöpflein haben wir so gern
und aller Deiner Herrn in Bern!

ja ja ja
vivat Helvetia. Bubi

Aus einem Ausreiseaufschubbegehren

... und da Herr X. in unserem Verein das Amt eines Beisitzers bekleidet, möchten wir Sie dringend bitten, seine Ausreise bis nach unserer Generalversammlung vom 21. März zu verschieben.

Für den
Dreiärbenscheckenkaninchenzüchterverein
Opferhopfikon
Der Präsident. ischl.



«Wa wänd Sie?»
«Nüt!»
«Warum schällted Sie dänn?»
«Um Ihne e Freud z'mache, will e mal öpper schället wo nüt wott!»

Aus dem helvetischen Amts-Spiegel

(Ein fröhlicher Attest)

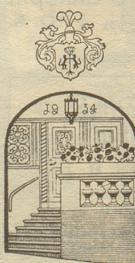
«Auf Grund der Einwohnerkontrollen bezeugen wir hiemit, daß der Inhaber dieses Ausweises Herrn X. Y. geb 1918, Bürger der aargauischen Gemeinde S., als Laborant in der chem. Fabrik D., seit November 1938 immer in A., Gemeinde W./Aargau wohnhaft, also niedergelassen ist. Seit 3. Juli 1944 ist er verheiratet mit Helena X., was aber am Wohnsitz nichts geändert hat. Heute befaßt er sich mit der Herstellung von Bodenwichse und Möbelpolitur auf eigene Rechnung.

Einwohnerkontrolle W./Aarg.
sig. . . .»

Sprossen und Sprießen

Auf allen Wiesen sprossen Löwenzähne,
die Stare tratschen in den jungen Sprossen.
Den Lenzesdichtern sprosst die Künstlermähne,
erneut sind sie in ihr Metier verschossen
und fühlen mit Berühmten Kongruenz.

Indes der Weise läßt das Sprossen sprießen:
— «Ein Schillersprößling macht noch keinen Lenz!» —
Er will den teuren Heizvorrat genießen
und feuert sparsam, — und die Hand voll Sprießen —
und fragt sich bloß: «Wie lange wohl noch brennt's?» Ferruccio



Veltliner Keller.

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

Saison-Spezialitäten
eine Spezialität
meiner Küche

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

KKK
WENN IN BASEL DANN
INS KUCHLIN
THEATER BAR RESTAURANT
TEL. 21512 E. CASANOVA